

Zum Geleit

Autor(en): **Kurmann, Fridolin / Meier, Bruno / Voellmin, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **122 (2010)**

PDF erstellt am: **12.05.2021**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Seit 1973 werden die Acta Helvetica aus der Sammlung Zurlauben (Zurlaubiana) bearbeitet. Das vom Schweizerischen Nationalfonds, dem Kanton Aargau, Stadt und Kanton Zug sowie weiteren Kantonen getragene Projekt gehört zu den Dinosauriern der Quellenerschliessungsprojekte in der Schweiz. Geplant ist die Fertigstellung auf Ende 2014. Die Acta Helvetica sind bisher von der Forschung noch nicht sehr intensiv genutzt worden. Das soll sich in den nächsten Jahren ändern. Ausgehend von einem Seminar von Professor André Holenstein an der Universität Bern sind erste Forschungsarbeiten entstanden, von denen zwei in diesem Band der Argovia publiziert werden (Antonia Jordi, Carlo Steiner), ergänzt mit einem dritten Beitrag aus dem Team der Bearbeiterinnen selbst (Carmen Furger). Mit der konsequenten Umstellung des Projekts auf die Anforderungen der elektronischen Welt werden die Acta Helvetica in Zukunft weit besser zugänglich sein. Mittlerweile sind sowohl Text- und Registerbände digitalisiert und als PDF in Volltext absuchbar. Zudem erfolgt die Erschliessung seit einiger Zeit auf Datenbankbasis, und die Daten der digitalisierten Register werden in diese Datenbank eingespielen. Vorerst als Arbeitsinstrument für das Team, wird zum Abschluss des Projekts die Datenbank als zentrales Rechercheinstrument auch der interessierten Forscheröffentlichkeit zugänglich sein. Zusammen mit dem Volltext der Regesten wird damit der faszinierende Quellenbestand der Acta Helvetica aus der Sammlung Zurlauben die Frühneuzeitforschung in der Schweiz hoffentlich beflügeln.

Die Argovia des Jahres 2010 beinhaltet weiter die Kurzfassung der Lizentiatsarbeit von Ruth Wiederkehr zu einem Gebetbuch aus dem Kloster Hermetschwil aus dem 15. Jahrhundert. Der traditionelle Beitrag aus dem Staatsarchiv setzt sich mit der Erschliessung des Bestandes des Kantonsschulrats zwischen 1803 und 1853 auseinander. Auf eine Reihe von Buchbesprechungen folgen die Jahresberichte der kantonalen Institutionen im Bereich Geschichte, darin unter anderem zwei Beiträge aus dem Schloss Hallwyl und bezüglich Staatsarchiv ein Schwerpunktbericht zur Übernahme des Bildarchivs von Ringer.

DAS REDAKTIONSTEAM

FRIDOLIN KURMANN, BRUNO MEIER, ANDREA VOELLMIN